



GESCHÄFTSBERICHT 2012

Zukunft



	2012
Messen und Ausstellungen	33
Kongresse	111
Aussteller	9.602
Besucher* (gesamt)	1.179.666
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m ²	111.300
Freigelände in m ²	70.000
Auslandsvertretungen	23
Mitarbeiter (Konzern, im Jahresdurchschnitt)	380
Umsatz (Konzern) in Millionen Euro	72,3

*Einschließlich Kongresse, Events und Corporate-Business-Veranstaltungen.

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Zukunft





Sven Morlok beim Messerundgang zur Z | intec

Leipziger Messe – Partner im Wettbewerb um beruflichen Nachwuchs und Fachkräfte

Die Leipziger Messe hat in den vergangenen 20 Jahren viele Messen erfolgreich im Markt platziert und ihr Portfolio und Profil stetig erweitert. Messen wie die AMI – Auto Mobil International und die Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK – im Jahr 2012 sind zu Veranstaltungen mit Strahlkraft weit über die Landesgrenzen ausgebaut worden. Die WorldSkills 2013, die Weltmeisterschaft der Berufe, war ein internationales Großereignis – und sie hat ein wichtiges Thema in den Fokus gerückt: das duale Ausbildungssystem. Darum beneiden uns viele Länder, und es wird zu einem immer wichtigeren Standortfaktor für den Freistaat.

Stets am Puls der Zeit zu bleiben, dazu gehört auch, dass sich die Leipziger Messe den volkswirtschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart stellt: dem zunehmenden Fachkräftebedarf und dem Werben um die klügsten Köpfe. Themen wie Berufsorientierung, Karriereplanung und Recruiting spielen daher auf nahezu jeder Messe eine Rolle. Unternehmer und Ausbilder werden mit Schülern, Absolventen, Auszubildenden sowie jungen Fachkräften zusammengebracht. Mit der Absolventenmesse Mitteldeutschland hat die Leipziger Messe seit 2012 die zentrale und hochschulunabhängige Karriere- und Recruitingplattform für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entwickelt.

Die Leipziger Messe leistet auch selbst als Unternehmen einen Beitrag zur Entwicklung der sächsischen Wirtschaft. Mit ihrem wirtschaftlichen Engagement schafft sie qualifizierte Arbeitsplätze weit über die eigene Unternehmensgruppe hinaus. Rund 5.000 Beschäftigte in der Region Mitteldeutschland profitieren von der Geschäftstätigkeit der Messe – das reicht vom Webdesigner über den Hotelier bis hin zum Tischler. Somit bleiben leistungsstarke Arbeitskräfte in Sachsen.

Die Bilanz 2012 der Leipziger Messe beweist, dass der Kurs stimmt. Der Freistaat als Mitgesellschafter wird die Leipziger Messe auch weiterhin unterstützen, damit die sächsischen Unternehmer einen starken Partner an ihrer Seite haben.

Sven Morlok
*Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr |
Aufsichtsratsvorsitzender der Leipziger Messe GmbH*

Leipziger Messe – eine starke Plattform für Leipzig und die Region

Die Leipziger Messe war, ist und bleibt ein Magnet für Aussteller und Besucher aus der Region und dem In- und Ausland. Besonders in den letzten Jahren ist es immer wieder gelungen, Messen und Veranstaltungen neu- und weiterzuentwickeln. Aufgrund des hohen Engagements der Beschäftigten kann die Leipziger Messe auf ein stabiles Geschäftsjahr zurückblicken. Das über viele Jahre gewachsene Veranstaltungsportfolio – von starken Publikumsmessen über sehr erfolgreich verlaufende Fachmessen bis hin zu Events – ist ebenfalls ein Garant für den Erfolg der Leipziger Messe.

Im Jahr 2012 fanden neben der bekannten und jährlich stattfindenden Leipziger Buchmesse, auf der Autoren, Verlage und Leser erneut wieder auf Tuchfühlung gehen konnten, zum Beispiel die AMI – Auto Mobil International, eine der wichtigsten Automobilmessen in Europa, oder z. B. die modell-hobby-spiel mit 650 Ausstellern aus 13 unterschiedlichen Ländern auf dem Gelände der Leipziger Messe statt.

Das Congress Center Leipzig hat im zurückliegenden Geschäftsjahr Kongresse zu den unterschiedlichsten Themenfeldern durchgeführt. Thematisch reichte das angebotene Spektrum von medizinischen Fachtagungen über das Ostdeutsche Energieforum bis hin zum Mittelständischen Unternehmertag, der eine besondere Bedeutung für die Mittelständler vor Ort und in der Region hat.

Auf nahezu jeder Veranstaltung der Leipziger Messe spielen die Themen Bildung und Nachwuchsgewinnung eine herausragende Rolle. Hier geht es um die Vernetzung von jungen Fachkräften, Absolventen und Auszubildenden aus der Region mit potentiellen Arbeitgebern. Durch die hervorragende Universitäts-, Hochschul- und Forschungslandschaft ist die Stadt Leipzig ein begehrter Platz zum Studieren, Arbeiten und Leben. Die Leipziger Messe ist eine hervorragende Plattform für Unternehmen aus nahezu allen Branchen, um sich bei jungen Leuten vorzustellen. Die regionale, nationale und internationale Wirtschaft findet hier sehr gute Bedingungen, um nach qualifizierten Fach- und Führungskräften Ausschau zu halten. Nachwuchskräfte haben die Möglichkeit zur eigenen beruflichen Orientierung und Kontaktaufnahme. Die Leipziger Messe bringt die Beteiligten zusammen – und das mit großem Engagement.

Eine großartige Chance dafür hat auch die Berufe-Weltmeisterschaft WorldSkills Leipzig 2013 geboten. Hier konnte der Besucher die vielfältigen Berufe live erleben. Mit unserer Messe stand für das weltgrößte Bildungsevent ein ganz ausgezeichneter Veranstaltungsort zur Verfügung. Dank ihrer reichhaltigen Erfahrungen bei der Organisation von derart renommierten wie anspruchsvollen Großveranstaltungen ist diese Weltmeisterschaft der Berufe zu einem großen Erfolg geworden. Das ist eine hervorragende internationale Werbung für die Stadt und die leistungsfähigen Menschen in der Region.

Für Leipzig ist die Messe nicht nur eine großartige Plattform für Bildung und Karriereplanung, sondern auch ein Wirtschaftsunternehmen, das sich in der Berufsorientierung, Ausbildung und als familienfreundlicher Arbeitgeber vorbildlich engagiert. Für viele junge Menschen ist die Leipziger Messe daher ein interessanter Arbeitgeber. Damit leistet die Unternehmensgruppe einen wesentlichen Beitrag, um junge, leistungsstarke Arbeitnehmer in die Region zu holen und zu halten. Dieser Einsatz unterstreicht deutlich, dass sich die Leipziger Messe der Region, der Stadt und ihren Menschen besonders verpflichtet fühlt.

Mit ihrer Bilanz des Jahres 2012 beweist die Leipziger Messe, dass sie auf bestem Wege ist, auch in Zukunft ihre Rolle im nationalen und internationalen Messewesen weiter auszubauen – zum Wohle ihrer Belegschaft, der regionalen Wirtschaft und ihrer Kunden in aller Welt.

Als Mitgesellschafter unterstützt die Stadt Leipzig weiterhin „ihre Messe“ zum Nutzen der Stadt und der Region.

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig | Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Leipziger Messe GmbH





Martin Buhl-Wagner und Markus Geisenberger auf der Leipziger Buchmesse 2013



Leipziger Messe engagiert sich für Berufsnachwuchs und Fachkräftegewinnung

Gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wertvollste Schatz eines Unternehmens. Ihre Wissenspotenziale mehren das Betriebsvermögen und bringen Innovationen voran. Nicht zuletzt ist geballte Kompetenz ein Standortvorteil. Doch die Konkurrenz um die „besten Köpfe“ wird für die Firmen und Regionen Deutschlands in den kommenden Jahren härter. Der demografische Wandel wirft seine Schatten voraus. Längst ist der Fachkräftemangel zum Thema in etlichen Branchen geworden. Weitere gravierende Veränderungen stehen vor der Tür. Denn bereits ab 2015, so wird prognostiziert, verringert sich in Deutschland die Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren spürbar. Das wird sich in den Belegschaften widerspiegeln. Im Jahr 2030 werden 29 Prozent der Deutschen 65 Jahre oder älter sein. In Sachsen ist das Durchschnittsalter zwischen 1990 und 2011 von 39,4 Jahren auf 46,4 Jahre gestiegen – und diese Tendenz setzt sich fort. Während der Anteil der Erwerbsfähigen im Freistaat voraussichtlich merklich schrumpfen wird, steigt das Durchschnittsalter der Beschäftigten.

Alle Potenziale nutzen

Leistungsstarke Arbeitskräfte im Unternehmen und in der Region zu halten, wird in einer alternden Gesellschaft wichtiger denn je. Fortbildung, Gesundheitsmanagement und ein attraktives Umfeld sind dafür wesentliche Voraussetzungen. Auf der anderen Seite gilt es, das ganze Potenzial an Arbeitskräften zu nutzen. Das bedeutet zum Beispiel, keinen Jugendlichen ohne Qualifikation zurückzulassen und familienfreundliche Bedingungen zu unterstützen. Deshalb engagiert sich die Leipziger Messe in lokalen, regionalen sowie bundesweiten Netzwerken für Ausbildung und Familien. Die Marschrichtung gibt die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens „Wachsen in Balance“ vor, die neben ökonomischen und ökologischen Säulen gleichfalls durch soziale Pfeiler gestützt ist.

Zudem stellen Fachkräfte- und Mitarbeitersuche sowie Nachwuchsgewinnung ein nicht zu unterschätzendes Geschäftsfeld für Messegesellschaften dar. Laut dem MesseTrend 2013 des AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. nutzen immerhin 15 Prozent der Aussteller ihre Auftritte auf Fachmessen gezielt für die Mitarbeitersuche – mehr als doppelt so viele wie noch vor vier Jahren. Bei den Unternehmen mit mehr als 50 Millionen Euro Umsatz sind es sogar 29 Prozent. So gibt es in Leipzig inzwischen kaum eine Messe, auf der nicht das Thema Nachwuchs und Personal eine Rolle spielt.

Marktplatz für Bildung und Jobs

Arbeitgeber müssen entsprechende Angebote machen, um Auszubildende, Berufseinsteiger, junge Fachkräfte oder erfahrene Experten an sich zu binden. Schüler, Studenten und junge Berufseinsteiger nutzen wiederum Messen zur Berufsorientierung. Um Angebot und Nachfrage zusammenzubringen, sind Messen von jeher ideale Plätze. Zunehmend etablieren sie sich auch als Märkte für Bildung und Jobs. Wo, wenn nicht bei diesen Branchentreffpunkten, versammelt sich mehr Publikum mit den gleichen Interessen. Vor allem Fachmessen fördern dieses Potenzial durch zusätzliche Qualifizierungsangeboten wie fachspezifische Workshops und Weiterbildungskongresse.

Ob Berufseinsteiger- oder Studententag, Jobbörse oder Karrierepodium: Bei den Leipziger Messeveranstaltungen werden alle Facetten der Personalgewinnung und -entwicklung abgedeckt. Die AMI – Auto Mobil International bot beispielsweise 2012 Schülern und Studenten mit dem „Tag für Berufseinsteiger“ umfassende Informationen über moderne Berufsbilder, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Karrierechancen in der Automobilbranche. Außerdem ließen sich an den Messeständen sehr gut direkte Kontakte zu Personalverantwortlichen der Unternehmen knüpfen. Praxis hautnah erleben und gleichzeitig die berufliche Zukunft planen praktizierte 2012 auch die Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK (OTWorld), die mit der „Jugend.Akademie Technische Orthopädie“ an den Start ging. Mehr als 400 Auszubildende und Studierende aus Deutschland und der Schweiz nutzten das Angebot. Auf der Maschinenbaumesse intec und der Zuliefermesse Z 2013 wird die Leipziger Messe gemeinsam mit der Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen VEMAS den Studententag bereits zum vierten Mal organisieren. Das ist für die Unternehmen immer wieder eine hervorragende Möglichkeit, sich dem begehrten ingenieurtechnischen Nachwuchs vorzustellen. Die angehenden Fachkräfte wiederum bekommen Impulse für einen erfolgreichen Berufseinstieg und können zugleich in den angrenzenden Messehallen bei den über 1.000 Ausstellern das Produktportfolio ihres künftigen Unternehmens kennenlernen. Auch die Medizinmessen 2013 richten sich an die junge Generation – wie die therapie Leipzig mit Jugendforum sowie Therapeutischem Hochschulforum oder die PFLEGE + HOMECARE LEIPZIG im Bereich „Berufswelt PFLEGE“.

Das Flaggschiff der Lesekultur, die Leipziger Buchmesse, profiliert sich auch immer mehr als Bildungsmesse. Die Submarke FOKUSBILDUNG vereint alle Bildungs- und Erziehungsthemen der Messe, darunter den Leipziger Lesekompass, den 2012 erstmals vergebenen Preis „Schulbuch des Jahres“ oder Bildungssymposien. Auch der Karrieretag „Buch + Medien“ rückt die Berufswelt der Buch- und Medienbranche verstärkt ins Blickfeld.

Mit der Absolventenmesse Mitteldeutschland hat die Leipziger Messe außerdem die zentrale und hochschulunabhängige Karriere- und Recruitingplattform für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Portfolio.

Ob auf der denkmal, der europäischen Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, der mitteldeutschen handwerksmesse, den Fachmessen der Energie- und Umweltbranche TerraTec und enertec – auf nahezu jeder Messe gibt es entsprechende Angebote für die Nachwuchsgewinnung von Fachkräften.

Leipziger Messe geht mit gutem Beispiel voran

Die Leipziger Messe sieht sich als Wirtschaftsförderer und Unternehmen in der Verantwortung für den Nachwuchs. Das reicht von der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler, über die Ausbildung im Unternehmen und der Karriereperspektiven für junge Fachkräfte bis hin zum Engagement für Familienfreundlichkeit.

Junge Menschen brauchen Perspektiven, die sich auch von Althergebrachtem lösen. Regelmäßig beteiligt sich die Unternehmensgruppe Leipziger Messe aus diesem Grund an bundesweiten Veranstaltungen zur Berufsorientierung wie dem Girls' und Boys' Day. Hier schauen Mädchen hinter die Kulissen vermeintlicher Männerdomänen, Jungen dagegen können sich vorurteilsfrei über bislang typische Frauenberufe informieren. Darüber hinaus vergibt die Leipziger Messe Schüler- und Studentenpraktika, die Einblicke in die umfangreichen Karrierewege einer Messengesellschaft zulassen. Ebenso öffnet das Unternehmen seine Türen bei der sächsischen Nachwuchsaktion „Schau rein! – Woche der offenen Unternehmen“. Für weitere Berufsorientierungsprojekte sind Kooperationspartner das Berufsinformationszentrum der Leipziger Agentur für Arbeit sowie die Ausbildungsbörse der Stadt Leipzig.



Reges Interesse auf der Absolventenmesse Mitteldeutschland

Als aktives Ausbildungsunternehmen bietet die Leipziger Messe jährlich für junge Leute neben der klassischen Berufsausbildung auch Studienplätze im dualen System an. Darüber hinaus müssen sich selbst Leistungssport und berufliche Entwicklung nicht ausschließen: Die Leipziger Messe ist Teil des deutschlandweit einmaligen Projektes „Duale Höchstleistung: Sport und Ausbildung“. Athletinnen und Athleten des Olympiastützpunktes Leipzig absolvieren dabei eine auf Training und Wettkampf abgestimmte Berufsausbildung. Die jungen Spitzensportler bleiben somit weiter auf Olympiakurs und können parallel berufliche Grundlagen schaffen.

Alle mitnehmen, keinen aufgeben – diesen Anspruch lebt die Leipziger Messe als Partnerunternehmen der gemeinnützigen Initiative JOBLINGE. Dieses spezielle Ausbildungsnetzwerk hat sich der Förderung arbeitsloser, benachteiligter Jugendlicher verschrieben. Das von der Leipziger Messe mitgetragene Deutschlandstipendium der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kunst sowie der Universität Leipzig unterstützt talentierte und begabte Studierende, deren herausragendes Engagement und ihre sehr guten Leistungen.

Familie und Beruf in Balance

Eine Stadt mit Familiensinn ist auch für die Wirtschaft ein Wettbewerbskriterium. Hier zu investieren, lohnt sich für alle. Als Unternehmen, dessen Gesellschafter die Stadt Leipzig und der Freistaat Sachsen sind, ist die Leipziger Messe der Region und ihren Menschen besonders verpflichtet. So unterstützen wir den städtischen Familienfreundlichkeitspreis und zählen zu den Erstunterzeichnern der gemeinsamen Erklärung „Kinder und Familien willkommen!“ der Stadt Leipzig. Zu den wesentlichen Ausgangspunkten dieser Aktivitäten der Leipziger Messe gehört gleichermaßen das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein flexibles Gleitzeitsystem und Teilzeitmodelle erleichtern ihnen das Miteinander von Familie und Beruf. So erhalten junge Eltern Belegplätze in Leipziger Kindertagesstätten. Darüber hinaus werden die Beschäftigten mit Gesundheits- und Weiterbildungsangeboten unterstützt. All das manifestiert die Identifikation mit dem Unternehmen und sorgt bei der Leipziger Messe für eine durchschnittliche Verweildauer von mehr als zehn Jahren.



Dass Familienfreundlichkeit bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern deutschlandweit hoch im Kurs steht, beweist die „Personalmarketingstudie 2012“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: 75 Prozent der befragten Beschäftigten zwischen 25 und 39 Jahren würden für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf den Arbeitgeber wechseln – ein Grund, aus dem sich auch 60 Prozent der 40- bis 49-Jährigen einen Arbeitgeberwechsel vorstellen könnten.

Leipzig feiert 2013 weltgrößtes Bildungsevent

Eine einmalige Chance, das Thema Bildung, Ausbildung und Berufsorientierung in den Fokus einer internationalen Öffentlichkeit zu rücken, bildeten die WorldSkills Leipzig 2013. Nach 40 Jahren wurde die Weltmeisterschaft der Berufe 2013 wieder in Deutschland ausgetragen. Leipzig war Gastgeber, die Leipziger Messe der Austragungsort. Über 1.000 Wettkampfteilnehmer aus der ganzen Welt nahmen an der Weltmeisterschaft der Berufe teil, die damit das größte Bildungsevent in der 60jährigen Geschichte der Veranstaltung war. Die jungen Fachleute aus nichtakademischen Berufen ermittelten während der viertägigen Wettkämpfe ihre Champions in 46 Disziplinen – vom Fliesenlegen bis zum Programmieren. Doch die Berufe-WM war nicht nur ein wichtiger internationaler Leistungswettbewerb, sondern auch eine einzigartige Plattform für den Austausch über Attraktivität und Qualität beruflicher Bildung. Parallel war das Congress Center Leipzig (CCL) der Hotspot für Bildungsspezialisten aus über 60 Staaten. Zugleich waren die WorldSkills in Leipzig eine Möglichkeit zur internationalen Präsentation der deutschen dualen Berufsausbildung, die weltweit zunehmend Vorbildwirkung entfaltet. Die Weltmeisterschaft der Berufe war auch ein Highlight für die Berufsorientierung von rund 200.000 Schülerinnen und Schülern, die als Besucher nicht nur bei den Wettbewerben Einblicke in bislang unbekannte Berufe bekamen, sondern diese auch selbst ausprobieren konnten.

Bei diesem einzigartigen Großereignis konnte die Unternehmensgruppe Leipziger Messe die Flexibilität ihres Geländes, ihre Dienstleistungskompetenz und das erprobte Schnittstellenmanagement eines integrierten Messeveranstalters voll zum Einsatz bringen. Denn die Leipziger Messe, das Congress Center Leipzig sowie die fünf Tochtergesellschaften spielten perfekt im Team. Dabei ging es unter anderem um Planung und Aufbau der 46 Skill-Flächen mit insgesamt über 900 Arbeitsstationen. Allein eine Million einzelne Gegenstände vom Stahlstift bis zur Drehmaschine mussten exakt so platziert werden, dass jeder Wettkampfteilnehmer die gleichen Bedingungen vorfand. Technik, Logistik, Akkreditierung, Ticketing, Exkursionen und Unterbringung verantwortete die Unternehmensgruppe Leipziger Messe. Während der WorldSkills war das Tochterunternehmen fairgourmet das größte Restaurant in der Geschichte der Leipziger Messe. Mehr als 50.000 Essen bereiteten die Mitarbeiter über den gesamten Zeitraum hinweg zu, dazu kamen das Public Catering für die Besucher und die kulinarische Versorgung der Kongressteilnehmer. Die Unternehmensgruppe Leipziger Messe konnte ein weiteres Mal perfekter Gastgeber für die ganze Welt sein.

Bildung, Fachkräftegewinnung und Karriereplanung bleiben maßgebliche Themen der Leipziger Messe. Sie greift diese bewusst auf, bietet ihnen eine Plattform und sieht sich damit als Partner der Wirtschaft. Zugleich engagiert sich die Unternehmensgruppe Leipziger Messe als Wirtschaftsunternehmen weiterhin stark in der Berufsorientierung, Ausbildung und als familienfreundlicher Arbeitgeber. Denn die Leipziger Messe sieht sich der Stadt und der Region verpflichtet.

Martin Buhl-Wagner
Sprecher der Geschäftsführung

Markus Geisenberger
Geschäftsführer



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012	Seiten 14 bis 15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012	Seite 16
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012	Seite 17
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2012	Seiten 18 bis 19
Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012	Seiten 20 bis 29
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 (Anlage zum Konzernanhang)	Seiten 30 bis 31
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012	Seiten 32 bis 45
Faksimile Bestätigungsvermerk	Seiten 46 bis 47

	EUR	31.12.2012 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.923.483,44		413.436,93	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	44.717,50	6.968.200,94	513.759,50	927.196,43
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	208.993.308,08		217.468.970,44	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.358.266,30		4.128.591,14	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.379.323,25	213.730.897,63	174.000,00	221.771.561,58
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.979,85		12.697,25	
2. Sonstige Beteiligungen	0,51		0,51	
3. Sonstige Ausleihungen	20.698,88	33.679,24	13.374,86	26.072,62
		220.732.777,81		222.724.830,63
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.920,56		66.248,23	
2. Unfertige Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	642.588,47 -554.350,92		376.354,66 -360.304,83	
	88.237,55		16.049,83	
3. Waren	283.144,64	443.302,75	288.201,39	370.499,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.018.171,21		3.177.185,24	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.350.159,47	3.368.330,68	778.181,99	3.955.367,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		63.780.986,49		67.958.010,98
		67.592.619,92		72.283.877,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		479.763,52		281.244,45
		288.805.161,25		295.289.952,74

	EUR	31.12.2012 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		51.129.200,00		51.129.200,00
II. Kapitalrücklage		96.715.882,39		95.615.882,39
III. Gewinnvortrag		106.012.482,74		0,00
IV. Jahresfehlbetrag		-3.960.952,26		0,00
V. Bilanzgewinn		0,00		106.012.482,74
		249.896.612,87		252.757.565,13
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.615.614,00		3.519.412,00	
2. Steuerrückstellungen	4.215.169,59		4.312.265,92	
3. Sonstige Rückstellungen	6.239.228,07		5.555.900,62	
		14.070.011,66		13.387.578,54
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.000,00		0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	332.258,98		749.865,49	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.790.710,43		2.202.177,45	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	535,91		1.165,03	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	887.012,99		632.395,51	
davon aus Steuern: EUR 221.211,74 (Vorjahr: EUR 240.497,21) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 16.994,39 (Vorjahr: EUR 15.335,38)				
		4.070.518,31		3.585.603,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten		20.768.018,41		25.559.205,59
davon für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 2.613.445,36 (Vorjahr: EUR 378.151,26)				
		288.805.161,25		295.289.952,74

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	EUR	2012 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	72.253.182,06		68.948.716,75	
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	266.233,81		-272.988,41	
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus der Währungsumrechnung: EUR 11.700,63 (Vorjahr: EUR 2.603,74)	17.407.235,79	89.926.651,66	11.625.200,55	80.300.928,89
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.839.003,92		3.765.004,80	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.782.057,15	47.621.061,07	38.798.546,37	42.563.551,17
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	17.074.740,30		16.532.574,06	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 301.242,58 (Vorjahr: EUR 225.264,27)	3.464.219,22	20.538.959,52	3.453.493,04	19.986.067,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.265.865,21		10.715.509,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus der Währungsumrechnung: EUR 7.958,58 (Vorjahr: EUR 2.397,77)		14.308.878,96		14.697.265,41
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		654,05		510,72
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		282,60		197,25
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		653.953,18		1.107.194,98
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 234.936,00 (Vorjahr: EUR 231.352,00)		483.880,19		471.050,31
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.637.103,46		-7.024.611,17
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.624,62		77,70
14. Sonstige Steuern		1.311.224,18		1.326.714,38
15. Jahresfehlbetrag		-3.960.952,26		-8.351.403,25
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				166.502.135,40
17. Vorabauschüttung				-52.138.249,41
18. Bilanzgewinn				106.012.482,74

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	2012 EUR	2011 EUR
· Jahresergebnis (vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter und außerordentlichen Posten)	-10.960.952,26	-15.351.403,25
· Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.265.865,21	10.715.509,02
· Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	682.433,12	155.243,56
· Zunahme / Abnahme (-) des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	0,00	46.658,55
· Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-7.563.917,57	-2.820.282,23
· Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5.200,00	67.045,50
· Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	121.668,09	50.632,56
· Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.451.361,80	807.903,77
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.008.741,61	-6.328.692,52
· Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	5.200,00	538.383,19
· Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (-)	-1.972.386,81	-1.222.689,55
· Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (-)	-6.293.818,96	-548.524,60
· Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	5.675,98	4.066,73
· Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (-)	-12.953,09	-10.000,00
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-8.268.282,88	-1.238.764,23
· Verlustausgleich durch Gesellschafter und Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.100.000,00	8.600.000,00
· Auszahlungen an Gesellschafter (-)	0,00	-52.138.249,41
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.100.000,00	-43.538.249,41
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.177.024,49	-51.105.706,16
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	67.958.010,98	119.063.717,14
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	63.780.986,49	67.958.010,98

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2012

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes
			Gewinnvortrag EUR
Stand 31. Dezember 2010	51.129.200,00	94.015.882,39	178.421.673,90
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	1.600.000,00	0,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-11.919.538,50
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00
Ausschüttungen an Gesellschafter	0,00	0,00	-52.138.249,41
Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0,00	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2011	51.129.200,00	95.615.882,39	114.363.885,99
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	1.100.000,00	0,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00	-8.351.403,25
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2012	51.129.200,00	96.715.882,39	106.012.482,74

Konzerner Eigenkapital		Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung EUR	Anteile des Konzerns EUR	Anteile anderer Gesellschafter EUR	Konzern- eigenkapital EUR
Jahresergebnis EUR					
-11.919.538,50	-46.658,55	311.600.559,24	0,00	311.600.559,24	
0,00	0,00	1.600.000,00	0,00	1.600.000,00	
11.919.538,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
-8.351.403,25	0,00	-8.351.403,25	0,00	-8.351.403,25	
0,00	0,00	-52.138.249,41	0,00	-52.138.249,41	
0,00	46.658,55	46.658,55	0,00	46.658,55	
-8.351.403,25	0,00	252.757.565,13	0,00	252.757.565,13	
0,00	0,00	1.100.000,00	0,00	1.100.000,00	
8.351.403,25	0,00	0,00	0,00	0,00	
-3.960.952,26	0,00	-3.960.952,26	0,00	-3.960.952,26	
-3.960.952,26	0,00	249.896.612,87	0,00	249.896.612,87	

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sechs Konzernunternehmen. Die Liste der zum 31. Dezember 2012 einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes. Einbezogen wurden hierbei fünf verbundene Unternehmen sowie ein assoziiertes Unternehmen.

Bei der zum 31. Dezember 2012 vorgenommenen Konsolidierung handelt es sich um eine Folgekonsolidierung. Konzernabschluss-Stichtag ist der Abschluss-Stichtag des Mutterunternehmens.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB), die Behandlung von Unterschiedsbeträgen (§ 309 HGB) sowie – sofern für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen zutreffend – der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 4 (DRS 4) zur Behandlung von Unternehmenserwerben im Konzernabschluss beachtet. Bei der Bilanzierung der Anteile an dem assoziierten Unternehmen fand der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 8 (DRS 8) Berücksichtigung.

Im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung fanden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) Beachtung.

Bei der Erstellung des Eigenkapitalspiegels wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 7 (DRS 7) berücksichtigt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Buchwerte der Anteile der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet. Den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bildete dabei der Zeitpunkt, zu dem das einzubeziehende Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen des Mutterunternehmens aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen und sonstige Verrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

IV. Equity-Bewertung

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen, der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 HGB angesetzt. Den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bildete der Gründungszeitpunkt der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, der 7. September 2010, somit der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen geworden ist.

Die Bilanzierung und Bewertung der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, erfolgte nach den allgemeinen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Der Buchwert der Beteiligung verändert sich gemäß § 312 Abs. 4 HGB um den anteiligen Betrag der bilanziellen Eigenkapitalveränderung des assoziierten Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2012 entfällt aus dem vom assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Jahresüberschuss von EUR 565,19 auf die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ein anteiliger Jahresüberschuss von EUR 282,60. Der Ansatz der Beteiligung erfolgte zum vorangegangenen Bilanzstichtag in Höhe des Buchwertes der Anschaffungskosten von EUR 12.500,00, der dem hälftigen Eigenkapital der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entsprach, zuzüglich des anteiligen Betrages der bilanziellen Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 (EUR 197,25) und erhöhte sich im Geschäftsjahr 2012 in Höhe des anteiligen Betrages der bilanziellen Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 282,60 auf EUR 12.979,25.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung des Sachanlagevermögens, denen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Mutterunternehmen.

Das vom Einzelabschluss der Muttergesellschaft abweichend bewertete Sachanlagevermögen resultiert aus der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB (alte Fassung) im Rahmen des „Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)“ (TransPuG). Infolgedessen sind steuerlich bedingte Wertansätze im Konzernabschluss nicht mehr möglich.

Die in der Vergangenheit im Einzelabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vorgenommenen Sonderabschreibungen und Übertragungen von stillen Reserven gemäß § 6b EStG sowie deren Auswirkungen wurden deshalb erstmals im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 eliminiert und der sich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschrift ergebende Unterschiedsbetrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund der im Konzernabschluss höheren Wertansätze des Sachanlagevermögens ergeben sich im vorliegenden Abschluss sowie in den Konzernabschlüssen der Folgejahre entsprechend höhere Aufwendungen aus Abschreibungen als im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr mit Ausnahme des nachfolgend genannten Sachverhaltes beibehalten. Die Aufwendungen für Leihpersonal im gastronomischen Bereich, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung des vorangegangenen Konzernabschlusses unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst waren, wurden im Geschäftsjahr 2012 unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand erfasst. Zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Vorjahresbetrag entsprechend angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und, soweit erforderlich, auch außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden im Wesentlichen unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern zwischen drei und 39 Jahren vorgenommen.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an einem assoziierten Unternehmen** wurden mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

Die **sonstigen Beteiligungen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **sonstigen Ausleihungen** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, die **unfertigen Leistungen** und die **Waren** sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. **Erhaltene Anzahlungen** auf unfertige Leistungen wurden offen von diesen abgesetzt. Die unfertigen Leistungen übersteigende Beträge von erhaltenen Anzahlungen sind gemeinsam mit weiteren erhaltenen Anzahlungen passivisch als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein pauschaler Abschlag von 1,0 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert. Die Fremdwährungsguthaben werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages bewertet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bei Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der **Pensions- und Jubiläumsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 5,06 % p. a. zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen berücksichtigt künftige Fluktuationen mit 4,0 bis 5,0 % p. a.

Die Bewertung der **Altersteilzeitrückstellungen** wurde nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18.11.1998 und auf der Basis des BilMoG ermittelt und berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 5,06 %. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,93 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Bilanzstichtag eingegangen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens geht aus der als „Anlage zum Anhang“ beigefügten Darstellung hervor.

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Sitz	Stammkapital 31.12.2012 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigenkapital 31.12.2012 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2012 EUR
Verbundene Unternehmen					
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	Leipzig	2.582.100,00	100,00	3.604.607,76	2.043.307,64 ¹
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.198.314,26	1.144.661,87 ¹
LMI – Leipziger Messe International GmbH	Leipzig	153.400,00	100,00	153.400,00	(164.487,01) ²
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	Leipzig	50.000,00	100,00	134.581,95	238.082,50 ¹
fairgourmet GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.370.829,27	1.229.016,41 ¹
Assoziierte Unternehmen					
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH	Leipzig	25.000,00	50,00	25.959,68	565,19

¹ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

² Das negativen Jahresergebnis ist von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, in voller Höhe ausgeglichen worden.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 444) sowie aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2012 (TEUR 199). Den unfertigen Leistungen gegenüberstehende erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 554 wurden offen von diesen abgesetzt. Sofern erhaltene Anzahlungen die unfertigen Leistungen übersteigen, wurden diese zusammen mit weiteren erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 332).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.018) und Forderungen an das Finanzamt (TEUR 986).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2012 sind Bankguthaben in Höhe von TEUR 550 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Dieser Betrag entspricht gleichermaßen Zeitwert und Anschaffungskosten. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2012 entsprechend vermindert darstellt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen immaterieller Vermögensgegenstände (EUR 1,0 Mio.), der Personalkostenrückstellungen (EUR 0,3 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 5,3 Mio.). Passive latente Steuern resultieren aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 2,8 Mio.) sowie aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden (EUR 24,8 Mio.) und anderen Anlagen einschließlich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 0,2 Mio.). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte hierbei mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,93 %, wovon 15,83 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,1 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Unsalziert ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von EUR 6,6 Mio., welchen passive latente Steuern in Höhe von EUR 27,8 Mio. gegenüberstehen. Nach Saldierung verbleibt ein passivischer Überhang in Höhe von EUR 21,2 Mio. Dem stehen steuerliche Verlustvorträge von mehr als EUR 400 Mio. gegenüber. Da nach gegenwärtiger Einschätzung für einen überschaubaren mittelfristigen Zeitraum nicht mit steuerpflichtigen Gewinnen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Organträgerin und für den Organkreis insgesamt gerechnet werden kann, wird für einen überschaubaren Zeitraum keine tatsächliche künftige Steuerbe- und -entlastung entstehen, womit ein bilanzieller Ausweis entfällt.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gehalten.

Das Stammkapital der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, beträgt TEUR 51.129.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 06./14. Dezember 2012 wurden die im Geschäftsjahr 2012 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.100 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 96.716.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.616 enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 4.215 betreffen im Wesentlichen (TEUR 4.187) die zu erwartende Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2004. Bei der Berechnung sind geleistete Vorauszahlungen entsprechend berücksichtigt worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten (TEUR 2.450), für ausstehende Rechnungen (TEUR 2.023), für Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 1.607) sowie für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs- und Veröffentlichungskosten (TEUR 149) gebildet.

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 550 verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Der Betrag wurde im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 50 erhöht. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen (TEUR 857) verrechnet. Der Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 307 wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Verbindlichkeitspiegel

(Vorjahreswerte)	davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2012 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	über ein bis zu fünf Jahren TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	60 (0)	60 (0)	0 (0)	0 (0)
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	332 (750)	332 (750)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	2.791 (2.202)	2.791 (2.202)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	887 (633)	733 (474)	145 (151)	9 (8)
	4.071 (3.586)	3.917 (3.427)	145 (151)	9 (8)
Erhaltene Anzahlungen – offen von den Vorräten abgesetzt –	554 (360)	554 (360)	0 (0)	0 (0)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten betreffen eine Bearbeitungsgebühr, die einem Dritten vollständig weiterberechnet wurde. Die entsprechenden Zahlungen erfolgten zu Beginn des Geschäftsjahres 2013.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus im Namen und auf Rechnung von Fremdveranstaltern vereinnahmten Beträgen (TEUR 312), Verbindlichkeiten aus der Abführung von Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 221), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen (TEUR 198), kreditorische Debitoren (TEUR 78) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (TEUR 49).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Standmieten Messen	17.753	17.892
Standbau	17.385	16.189
Miete Sonderveranstaltungen und Kongresse	7.982	7.013
Verkauf von Speisen und Getränken	6.510	6.230
Eintrittskarten	6.103	5.251
Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland (ohne Standmieten)	3.694	4.097
Dauermieten	951	993
Übrige	11.875	11.284
	72.253	68.949

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 8.971), Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 7.000), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 435), Erträge aus Schadenersatz (TEUR 156), Erträge aus Erbbauzinsen (TEUR 143) sowie Erträge aus sonstigen Zulagen und Zuschüssen (TEUR 133).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	435	300
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	46	76
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	5	1
Sonstige periodenfremde Erträge	147	212
	633	589

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2012 sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 90).

Die Aufwendungen für Leihpersonal im gastronomischen Bereich, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung des vorangegangenen Konzernabschlusses in Höhe von TEUR 569 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt waren, wurden im Geschäftsjahr 2012 unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand erfasst (TEUR 764). Zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des gegenwärtigen Geschäftsjahres der Vorjahresbetrag entsprechend angepasst.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus Tages- und Festgeldanlagen (TEUR 615).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 238) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen (TEUR 235) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellt. Der Finanzmittelfonds reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um rund EUR 4,2 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Flüssige Mittel	63.781	67.958

Die Abnahme des Finanzmittelbestandes ist wesentlich beeinflusst durch die im Geschäftsjahr 2012 getätigten strategischen Investitionen in die Erweiterung des Veranstaltungsportfolios der Gesellschaft sowie in die Infrastruktur des Leipziger Messegebiets, die aus dem Finanzmittelbestand der Gesellschaft finanziert wurden.

Zahlungsunwirksame Sachverhalte

Bei den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen (TEUR 7.564) handelt es sich nahezu ausschließlich um Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens. Dieser wurde im Wesentlichen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildet und wird ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst. Die Erhöhung der Auflösungserträge im Vorjahresvergleich steht im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Teils dieser Verträge im Geschäftsjahr 2012.

VIII. Steuerliche Überleitungsrechnung

Nach den Grundsätzen des DRS 18 „Latente Steuern“ ist in einer Überleitungsrechnung der Zusammenhang zwischen dem auf Basis des bilanziellen Periodenergebnisses erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag darzustellen:

Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem bilanziellen Periodenergebnis	2012 Mio. EUR
Periodenergebnis vor Steuern	-4,0
Ertragsteueraufwand auf Grundlage des gültigen Steuersatzes	-1,3
Steueranteil für temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-1,3
Ausgewiesener Steueraufwand / -ertrag	0,0

IX. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Ausgrenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen bei der Muttergesellschaft latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 557,9 Mio. (USD 737,4 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen in 1997 realisiert; sie wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 9,3 Mio. bestehen aus Bestellobligo (EUR 7,3 Mio.), Investitionsobligo (EUR 1,2 Mio.) sowie aus weiteren Miet- und Leasingverträgen (EUR 0,8 Mio.).

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 63. Das Honorar entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig,
Sprecher der Geschäftsführung
- Dipl.-Kulturwirt, MBA, Markus Geisenberger, Leipzig,
Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 464. Für die Tantiemезahlungen für das Geschäftsjahr 2012 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 108 gebildet.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 196.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der im Konzernabschluss voll konsolidierten Unternehmen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 380 Beschäftigte. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 10 Personen in Elternzeit sowie neun Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Aufsichtsrat

Der **Aufsichtsrat** der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2012 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

2012	
Mitglieder	
<ul style="list-style-type: none">· Burkhard Jung· Sven Morlok· Frank-Peter Arndt· Joachim Dirschka· Axel Dyck· Dr. Reinhold Festge· Hartmut Fiedler· Gerd Heinrich· Dr. Ilse Lauter· Prof. Dr. Klaus Mangold· Prof. Hans Georg Näder· Dr. Arend Oetker· Prof. Dr. Gunter Thielen· Prof. Dr. Georg Unland· Prof. Dr. Gerhardt Wolff	<p>Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 1. Januar 2013 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates) Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 1. Januar 2013 Vorsitzender des Aufsichtsrates) Mitglied des Vorstands der BMW AG Ehrenpräsident der Handwerkskammer zu Leipzig (Mitgliedschaft bis 16. November 2012, Ehrenmitgliedschaft ab 17. November 2012) Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig, Geschäftsführer Geschäftsführender Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG (Mitgliedschaft ab 10. Dezember 2012) Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig, Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH Stadträtin der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (bis 30. Juni 2012) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rothschild GmbH (Mitgliedschaft bis 16. November 2012) President & CEO der Otto Bock HealthCare GmbH Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung (bis 4. August 2012), Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann AG (bis 31. Dezember 2012), Vorstandsvorsitzender der Walter Blüchert Stiftung (ab 1. Januar 2013) Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Freiberuflicher Berater, ehemaliges Vorstandsmitglied der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft</p>
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat	
<ul style="list-style-type: none">· Petra Michael· Lutz Schmidt· Jeannette Singer· Günter Wrück	<p>Projektreferentin (Mitgliedschaft ab 10. Dezember 2012) Kongresstechniker Assistentin der Geschäftsbereichsleitung (Mitgliedschaft bis 16. November 2012) freigestellter Betriebsrat, Controller</p>

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 18.

Leipzig, den 8. März 2013



Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung



Markus Geisenberger, Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.467.239,02	6.268.788,96	668.072,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.700,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	513.759,50	25.030,00	-494.072,00	0,00
	9.078.698,52	6.293.818,96	174.000,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	395.540.377,78	32.155,20	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.872.348,86	560.908,36	0,00	232.979,19
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.000,00	1.379.323,25	-174.000,00	0,00
	442.586.726,64	1.972.386,81	-174.000,00	232.979,19
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.697,25	282,60	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	3.840,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	13.374,86	13.000,00	0,00	5.675,98
	29.912,11	13.282,60	0,00	5.675,98
	451.695.337,27	8.279.488,37	0,00	238.655,17

Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen		Buchwerte	
				Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	
15.404.099,98	8.053.802,09	426.814,45	0,00	8.480.616,54	6.923.483,44	413.436,93	
97.700,00	97.700,00	0,00	0,00	97.700,00	0,00	0,00	
44.717,50	0,00	0,00	0,00	0,00	44.717,50	513.759,50	
15.546.517,48	8.151.502,09	426.814,45	0,00	8.578.316,54	6.968.200,94	927.196,43	
395.572.532,98	178.071.407,34	8.507.817,56	0,00	186.579.224,90	208.993.308,08	217.468.970,44	
47.200.278,03	42.743.757,72	1.331.233,20	232.979,19	43.842.011,73	3.358.266,30	4.128.591,14	
1.379.323,25	0,00	0,00	0,00	0,00	1.379.323,25	174.000,00	
444.152.134,26	220.815.165,06	9.839.050,76	232.979,19	230.421.236,63	213.730.897,63	221.771.561,58	
12.979,85	0,00	0,00	0,00	0,00	12.979,85	12.697,25	
3.840,00	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49	0,51	0,51	
20.698,88	0,00	0,00	0,00	0,00	20.698,88	13.374,86	
37.518,73	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49	33.679,24	26.072,62	
459.736.170,47	228.970.506,64	10.265.865,21	232.979,19	239.003.392,66	220.732.777,81	222.724.830,63	

1. Über die Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist das Mutterunternehmen des Leipziger Messe Konzerns. Die Unternehmensgruppe Leipziger Messe umfasst neben dem Mutterunternehmen sechs Konzernunternehmen. Als umfassender Messeveranstalter und Dienstleister bildet die Unternehmensgruppe Leipziger Messe damit das gesamte Leistungsspektrum des Veranstaltungsgeschäftes ab. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Konzernanhang. Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2012 wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, verfügt über ein Messegelände mit einer Hallenfläche von 111.300 m² und einem Freigelände von 70.000 m². Die Kombination mit dem CCL - Congress Center Leipzig verleiht dem Areal höchste Flexibilität für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Jährlich finden etwa 40 Messen, 100 Kongresse sowie zahlreiche Corporate Business Veranstaltungen und Events mit insgesamt rund 10.000 Ausstellern und über einer Million Besuchern aus aller Welt auf dem Gelände der Leipziger Messe statt.

Gesteuert wird das Unternehmen durch die beiden Geschäftsführer Herrn Martin Buhl-Wagner und Herrn Markus Geisenberger. Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- sowie den Präsidialausschuss.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz anhaltend beeinträchtigter konjunktureller Rahmenbedingungen, eines bereits seit Anfang des Jahres 2011 deutlich rückläufigen Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, ermittelt durch das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., sowie der anhaltenden Probleme im Zusammenhang mit der Eurokrise hat die deutsche Messebranche im Geschäftsjahr 2012 mit Stabilität überzeugt.

Nach ersten Berechnungen des AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. – werde für das Geschäftsjahr 2012 von einem leichten Anstieg der Ausstellierzahlen um 1,5 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen ausgegangen, wobei sich die Beteiligungen ausländischer Aussteller im Vergleich zu der deutscher Unternehmen abermals überdurchschnittlich entwickelt hätten. Ein Anstieg in gleichem Maße sei nach Angaben des AUMA für das Geschäftsjahr 2012 in Bezug auf die vermieteten Standflächen festzustellen, während die Besucherzahlen nach vorläufigen Ergebnissen ca. 1 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen nachgegeben hätten.

3. Geschäftsgang der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Obwohl die Geschäftstätigkeit der Leipziger Messe Gesellschaft mbH von den vorgenannten konjunkturellen Beeinträchtigungen und einzelnen Branchenkrisen nicht vollständig unbeeinflusst blieb, blickt sie in Bezug auf das für die Ausrichtung von Industrie- und Fachmessen turnusbedingt veranstaltungsschwächere Geschäftsjahr 2012 dennoch auf eine insgesamt erfolgreiche Geschäftsentwicklung zurück. Sowohl der Planumsatz als auch das geplante Ergebnis für das Geschäftsjahr 2012 wurden deutlich übertroffen.

Die Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher, integrierter Messeveranstalter mit einem gut diversifizierten Veranstaltungsportfolio sowie einem breiten, über das reine Vermietgeschäft deutlich hinausgehenden Leistungsspektrum wirkte sich hierbei erneut stabilisierend aus und begünstigte eine ausgewogene Unternehmensentwicklung.

Im Rahmen von 33 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 36) vermietete die Leipziger Messe im Jahr 2012 insgesamt 422.264 m² Nettofläche (Vorjahr: 386.084 m²) an 9.602 Aussteller (Vorjahr: 11.536). Das Besucheraufkommen zu diesen Veranstaltungen lag mit 988.199 Personen über dem Vorjahreswert von 892.529 Besuchern. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 8,2 (Vorjahr: 8,0), die der Nettoausstellungsfläche auf 6,3 (Vorjahr: 6,1). Zusätzlich

fanden 95 eigenständige externe Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 77) sowie 16 messebegleitende Kongresse (Vorjahr: 16) auf dem Leipziger Messegelände statt. Insgesamt wurden auf dem Messegelände zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen 1.179.666 Besucher (Vorjahr: 1.048.513) begrüßt.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2012 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 37,0 Mio. ab, womit der Vorjahresumsatz (EUR 35,7 Mio.) um EUR 1,3 Mio. übertroffen werden konnte.

Die Umsatzerhöhung wurde vom Segment der Publikumsveranstaltungen im Portfolio der Leipziger Messe Gesellschaft mbH getragen, dessen Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau das des Vorjahres deutlich überstieg. Zu den Höhepunkten zählte die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL, die ihre Positionierung als einzige internationale PKW-Messe in Deutschland mit einer starken Premierenschau und Besucherresonanz unterstrich, nachdem sie aufgrund ihres neuen 2-Jahres-Turnus im Vorjahr erstmalig pausiert. Flankiert wurde die AMI durch die AMITEC - Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstatt und Service sowie die AMICOM - Branchenmesse für mobile Unterhaltung, Kommunikation und Navigation. Zusätzlich profitierten die Aussteller der AMICOM von dem gemeinsam mit der Tochtergesellschaft FAIRNET aufgelegten neuen Veranstaltungsformat, der Roadshow AMICOM on TOUR, die interessierten Ausstellern die Möglichkeit bot, sich bereits im März an insgesamt vier Standorten dem Fachhandel zu präsentieren.

Positiv entwickelten sich die im Jahresturnus stattfindenden Publikumsveranstaltungen Leipziger Buchmesse, HAUS-GARTEN-FREIZEIT, Beach & Boat, modell-hobby-spiel und IMMOBILIEN, indem mit diesen Veranstaltungen die jeweiligen Vorjahresumsätze und -deckungsbeiträge übertroffen werden konnten. Die PARTNER PFERD lag mit ihrem Umsatz und wirtschaftlichen Ergebnis unter dem Wert der Vorjahresveranstaltung, die besonders positiv beeinflusst war durch vier parallel ausgerichtete FEI Weltcup-Finals.

Bereichert wurde das Portfolio der Publikumsveranstaltungen erstmals durch die Die 66, Deutschlands erfolgreichste Messe für die Alterszielgruppe „50+“, die im Jahresturnus neben München nunmehr auch in Leipzig stattfindet. Zusätzlich übernahm die Leipziger Messe Gesellschaft mbH im Jahr 2012 die Veranstaltungsorganisation der Absolventenmesse Mitteldeutschland, die bisher von der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland verantwortet wurde, welche nun als ideeller Partner fungiert. Darüber hinaus schuf die Leipziger Messe Gesellschaft mbH neue Formate der Live-Kommunikation, indem für die Geocacher-Community ein Outdoor-Event, die GeoGames, entwickelt und durchgeführt wurde, zu dem über 4.000 Teilnehmer aus aller Welt nach Leipzig kamen.

Aufgrund der turnusbedingt geringeren Anzahl der Industrie- und Fachmessen im Geschäftsjahr 2012 (sieben Veranstaltungen) im Vergleich zum Vorjahr (15 Veranstaltungen) konnten die Umsatzerlöse dieses Segments nicht an das Vorjahresniveau anschließen, womit auch der kumulierte Deckungsbeitrag der Industrie- und Fachmessen hinter dem Ergebnis des Jahres 2011 zurückblieb. Gleichwohl ist es der Gesellschaft in diesem Segment sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig gelungen, das Niveau der Planungsrechnungen zu übertreffen, was wesentlich durch den erfolgreichen Verlauf der internationalen Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK, des Leipziger Tierärztekongresses, Deutschlands größten Veterinärmedizinerkongresses sowie der denkmal beeinflusst wurde.

Zusätzlich war das Portfolio der Industrie- und Fachmessen im Jahr 2012 geprägt von der jährlich stattfindenden mitteldeutschen handwerksmesse sowie den im Zweijahresturnus im Messekalendar verankerten Veranstaltungen MUTEC 2012 sowie euregia, die erstmals durch die Neuveranstaltung new mobility, eine Fachveranstaltung für künftige Mobilitätskonzepte in vernetzten Infrastrukturen von Städten und Regionen, erfolgreich ergänzt wurde.

Innerhalb des Segments der Ordermessen mit den Veranstaltungen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX, MIDORA sowie der WORLD OF TROPHIES ist es per Saldo nicht gelungen, das Umsatz- und Ergebnissniveau des Vorjahres zu erwirtschaften, was die allgemein eingetrübte Situation im Einzelhandel widerspiegelt.

Insgesamt 111 Kongresse – 95 externe und 16 messebegleitende – bestimmten im Jahr 2012 das Geschehen im CCL - Congress Center Leipzig. Insgesamt besuchten 115.000 Teilnehmer (Vorjahr: 78.000) die externen Kongresse und Tagungen. Einschließlich der Besucher der begleitenden Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2012 143.000 Personen (Vorjahr: 96.000) in das CCL. Die realisierten Umsatzerlöse lagen mit TEUR 5.450 nur knapp unter der historischen Rekordmarke des Vorjahres (TEUR 5.510) und damit deutlich über den ursprünglichen Erwartungen.

Im Veranstaltungsprogramm standen beispielsweise der LINC - Leipzig Interventional Course, das internationale Kongressprogramm zur ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK, das von der OECD bereits zum fünften Mal in Leipzig veranstaltete International Transport Forum, die internationale Tagung CYTO 2012 der internationalen Gesellschaft zur Entwicklung der Zytometrie, der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie, die GPEC - 7. Internationale Fachmesse und Konferenz für Polizei- und Spezialausrüstung, der Kongress ESPEN 2012 – europäische Jahrestagung der pädiatrischen Endokrinologie sowie der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress 2012. Nach 2006 und 2009 kam der Deutsche Anästhesiekongress bereits zum dritten Mal ins CCL, mit weiteren Zuschlägen für die Jahre 2014 und 2016.

4. Geschäftsgang der Tochtergesellschaften

4.1 FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig

Für die FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, war das Geschäftsjahr 2012 das erfolgreichste in der bisherigen Firmengeschichte. Es ist der Gesellschaft gelungen, ihre Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um EUR 2,5 Mio. bzw. um rund 12 % auf EUR 23,9 Mio. zu steigern. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) ab.

Am Standort Leipzig hat sich der Geschäftsverlauf in den Geschäftsfeldern Messe-, Kongress- und Veranstaltungsservice positiv entwickelt. Während durch Eigen- und Gastveranstaltungen weitestgehend stabile Erlöse im Vorjahr generiert wurden, konnten im Kongressgeschäft und mit der Vermietung von Hängepunkten deutliche Zuwächse erzielt werden.

Auch im Event-Bereich erwirtschaftete die FAIRNET deutlich mehr Geschäft als im Vorjahr. Durch Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft bei einer immer stärker werdenden Vernetzung und Vertiefung der Dienstleistungsstruktur am Messeplatz Leipzig ist es der FAIRNET gelungen, ein klares Umsatzwachstum zu erreichen.

Im nationalen und internationalen Geschäft außerhalb des Messeplatzes Leipzig konnte die Umsatzentwicklung deutlich gesteigert werden. Dies resultiert sowohl aus der Entwicklung und Festigung des Stammkundengeschäftes als auch aus der erfolgreichen Neukundengewinnung. So konnten beispielsweise das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW mit seiner Länderpräsentation auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, der Flughafen Düsseldorf GmbH auf der ITB sowie verschiedene Firmen auf der Light & Building in Frankfurt/Main oder der InnoTrans in Berlin als Neukunden gewonnen werden. Auch Veranstalter wie das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik GmbH (KWF) und Kenfair Exhibition Ltd., Veranstalter der ASIA APPAREL Expo, gehören zu den Neukunden, die FAIRNET in 2012 akquiriert hat.

Insgesamt konnte die Gesellschaft ihre Marktposition als national und international tätiger Dienstleister in den Bereichen Messen, Kongresse und Events nicht nur weiter festigen, sondern erfolgreich ausbauen.

4.2 fairgourmet GmbH, Leipzig

Die Aufgabe der fairgourmet GmbH, Leipzig, besteht in der Betriebsführung der gastronomischen Einrichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH im Congress Center Leipzig und auf dem Leipziger Messegelände, in der Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes sowie der Bewirtschaftung des Mitarbeitercasinos im Verwaltungsgebäude der Leipziger Messe Gesellschaft mbH. Der Geschäftsumfang der Gesellschaft wird stark vom Veranstaltungsportfolio der Muttergesellschaft Leipziger Messe Gesellschaft mbH sowie der Verbundgesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH beeinflusst. Die Aktivitäten der fairgourmet GmbH außerhalb des Messe- und Kongressbereiches dienen der zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisgenerierung ebenso wie einer möglichst optimalen Auslastung vorhandener Kapazitäten.

Mit EUR 7,5 Mio. erwirtschaftete die fairgourmet GmbH im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres. Der Beitrag zum Konzernergebnis betrug EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.).

Im Segment der gastronomischen Versorgung von Messeveranstaltungen liegen die Umsatz- und Ergebnisbeiträge insgesamt über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Ursache hierfür ist die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL, die aufgrund ihres neuen 2-Jahres-Turnus im Vorjahr erstmals pausierte. Die stärksten Umsätze und Ergebnisbeiträge in diesem Segment erwirtschaftete die fairgourmet GmbH im Geschäftsjahr 2012 neben der AMI u. a. im Rahmen der Messeveranstaltungen PARTNER PFERD, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, HAUS-GARTEN-FREIZEIT im Verbund mit der mitteldeutschen handwerksmesse, Leipziger Buchmesse, ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK, modell-hobby-spiel, Touristik & Caravanning International Leipzig sowie der LIPSIA-Bundesschau in Verbindung mit der 27. EE-Europaschau für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht.

Im Segment der Bewirtschaftung des CCL - Congress Center Leipzig konnte erwartungsgemäß nicht vollständig an das außergewöhnlich hohe Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres 2011 angeschlossen werden. Gleichwohl wurden die Planerwartungen der Gesellschaft deutlich übertroffen. Höhepunkte der gastronomischen Versorgung im CCL waren für die fairgourmet GmbH u. a. der LINC - Leipzig Interventional Course, der Kongress der EURONICS Deutschland e. G., das ITF - International Transport Forum, der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie, der Kongress ESPEN 2012 – europäische Jahrestagung der pädiatrischen Endokrinologie sowie der Deutsche Straßen- und Verkehrskongress 2012.

Ihren Kurs, das externe Geschäft außerhalb des Messegeländes kontinuierlich auszubauen, hat die fairgourmet GmbH im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich umgesetzt. Sowohl Umsatz als auch Ergebnisbeitrag aus diesem Segment konnten damit im Vorjahresvergleich deutlich zulegen. Ihr vielseitiges gastronomisches Know-how stellte die Gesellschaft beispielsweise bei den Classic Open, dem Leipziger Opernball, der Mendelssohn-Gala oder dem Leipziger Bachfest eindrucksvoll unter Beweis. Bereits zum zweiten Mal war die fairgourmet GmbH mit einem eigenen, im Vorjahresvergleich deutlich größeren Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt vertreten. Besonderer Höhepunkt für die Gesellschaft war die kulinarische Versorgung der Weihnachts-Dinnershow ALOHA HE! im historischen Stadtbad Leipzig im November und Dezember.

4.3 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück. Die Gesellschaft betreute in diesem Jahr insgesamt 49 (Vorjahr: 43) Einzelveranstaltungen auf dem Leipziger Messegelände, zu welchen 248.306 Besucher (Vorjahr: 300.678 Personen) begrüßt wurden. Aus der zunehmend engeren Verzahnung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft insbesondere mit den Kompetenzen der Verbundgesellschaften FAIRNET und fairgourmet heraus ist es gelungen, ein hohes Serviceniveau sowie effiziente Abläufe für die Veranstalter zu gewährleisten.

Die von der Gesellschaft generierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,2 Mio. liegen um EUR 0,3 Mio. über dem Wert des Vorjahres (EUR 3,9 Mio.). Per Saldo erwirtschaftete die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH im Geschäftsjahr 2012 einen Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.).

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wurden wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge u. a. im Rahmen der Touristik & Caravanning International Leipzig (in Verbindung mit der Veranstaltung abgefahren - die Messe für Rad und Triathlon), der MOTORRAD MESSE LEIPZIG, dem Kongress der EURONICS Deutschland e. G., der Porsche-Management-Konferenz, der Hund & Heimtier Leipzig, der FACHDENTAL Leipzig, dem Jubiläums-Branchentreff der Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH („E/D/E“), der Fachmesse für Gastronomie und Großverbraucher der Firma JOMO-CITTI, dem BEAUTY FORUM LEIPZIG sowie der Leipziger Versicherungs- und Fondsmesse erwirtschaftet.

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender 2012 war der Germany Travel Mart im Mai - der größte Incoming-Workshop für das Reiseland Deutschland mit rund 1.000 Fachbesuchern und 500 Medienvertretern aus über 40 Ländern. Veranstalter war die Deutsche Zentrale für Tourismus e. V., der im öffentlichen Auftrag das Reiseziel Deutschland bewirbt. Jedes Jahr stehen dabei eine andere Gastgeberstadt und Region im Mittelpunkt.

Zum ersten Mal buchte mit GOOSE Communication eine englische Lead-Agentur die Infrastruktur des Leipziger Messegeländes für die Central European Präsentation der weltweit führenden Agrar-Gruppe Syngenta.

Im Geschäftsbereich Event der Gesellschaft standen u. a. der Mitteldeutsche Olympiaball, die TV-Sendung des Mitteldeutschen Rundfunks „José Carreras Gala“, das Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme, der Ball des Sports der Stadt Leipzig sowie die Tanz-Weltmeisterschaft Latein der Profis im abwechslungsreichen Programm der Gesellschaft.

4.4 LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

Die LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,9 Mio. und unterschritt damit den historischen Höchstwert des Vorjahres (EUR 5,6 Mio.) um EUR 0,7 Mio. Bei einem unter dem Vorjahr liegenden Kostenniveau schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR -0,2 Mio. ab (Vorjahr: EUR -0,2 Mio.).

Die Rolle der LMI GmbH als am Markt etablierte Durchführungsgesellschaft von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland hat sich im Geschäftsjahr 2012 erneut bestätigt. Insgesamt begleitete die Gesellschaft in ihrem Kerngeschäftsfeld rund 350 Aussteller zu Veranstaltungen in rund 20 verschiedenen Ländern. Mit der Organisation und Betreuung von 19 (Vorjahr: 16) amtlichen deutschen Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) erzielt. Unter anderem organisierte die LMI GmbH bereits zum zwölften Mal in Folge deutsche Gemeinschaftsauftritte auf der Bio-Technology Exhibition in Boston (USA), der weltgrößten Messe der biotechnologischen Industrie. Im Rahmen der Organisation von 6 (Vorjahr: 13) Beteiligungen deutscher Bundesländer an ausländischen Veranstaltungen wurden weitere Umsatzpotenziale erschlossen, die allerdings deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen einschließlich erbrachter Serviceleistungen im Geschäftsjahr 2012 EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.).

Neben dem Geschäftsbereich der Veranstaltungsbeteiligungen agierte die LMI GmbH im Jahr 2012 bei insgesamt 9 (Vorjahr: 9) Auslandsveranstaltungen als Kooperationspartner oder Mitveranstalter. Die regionalen Schwerpunkte lagen hierbei in Osteuropa und China. Beispiele sind die Fachmesse YugBuild in Krasnodar, Russland, die CRSE (China International Rehabilitation and Special Equipment Expo) 2012 in Qingdao, China, oder die People & Health 2012 in St. Petersburg, Russland. Neu im Portfolio der Kooperationsveranstaltungen waren die SibShoes and Leather - Internationale Fachmesse für Schuhe und Lederwaren in Nowosibirsk, Russland, die Lisderevmash – ukrainische Leitmesse für Forstwirtschaft, Holzverarbeitung, Möbelindustrie sowie andere Holzverarbeitende Unternehmen in Kiew, Ukraine, sowie die Geschenkartikelmesse Gifts Expo in Moskau, Russland. Im Rahmen ihrer Kooperationsengagements erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

Im Inland wurde – unverändert zu den Vorjahren – die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Umsatz und Ergebnisbeitrag für die LMI GmbH lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

4.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Mit EUR 1,1 Mio. liegen die Umsatzerlöse der MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, im Geschäftsjahr 2012 leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (EUR 1,2 Mio.).

Der Erlösrückgang betrifft im Wesentlichen den Bereich der Vermietung von Büroräumen, während die Umsätze aus der Vermietung von Lager- und Nebenflächen gesteigert werden konnten. Die rückläufigen Umsätze aus Büovermietung stehen im Zusammenhang mit einer veränderten Mieterstruktur und einem hieraus resultierenden gesunkenen Mietpreisniveau je m² vermieteter Bürofläche.

Mit durchschnittlich 10.110 m² vermieteter Gesamtfläche lag die Auslastung des MaxicoM-Gebäudes im Geschäftsjahr 2012 zwar leicht über der des vorangegangenen Geschäftsjahres (10.052 m²), der je m² erlöste Durchschnittspreis hingegen liegt unter dem Vorjahresniveau. Hintergrund ist die Erhöhung des relativen wie absoluten Anteils der vermieteten Lager- und Atriumsflächen an der vermieteten Gesamtfläche.

Insgesamt war zum Bilanzstichtag eine Fläche von 9.925 m² an 47 Unternehmen vermietet. Zum Vorjahresstichtag waren 54 Unternehmen auf insgesamt 10.474 m² vermieteter Fläche angesiedelt. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2012 mit sechs neuen Mietern Verträge abschließen, weitere 14 Verträge wurden verlängert. Demgegenüber stehen 13 Vertragsbeendigungen.

Entsprechend der Vorjahrelage der Fokus der Akquisitionstätigkeit der Maxico M GmbH auf ausländischen Unternehmen, insbesondere aus dem asiatischen und dem mittel- und osteuropäischen Raum. Vor dem Hintergrund anhaltend schwieriger Bedingungen für die Ansiedlung dieser Kundengruppe zielte der Vertriebsansatz der Gesellschaft ergänzend auf die Gewinnung deutscher Mieter, deren relativer Anteil am Mieterbestand sowie an der vermieteten Fläche in der Folge weiter gestiegen ist. So verlegte im Jahr 2012 u. a. ein Großmieter seine Hauptniederlassung in das Maxico M-Gebäude, was zur Erhöhung seiner bis zu diesem Zeitpunkt angemieteten Fläche führte.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.).

4.6 WorldSkills Leipzig 2013 GmbH

Das assoziierte Unternehmen WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an dem die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 gegründet. Weiterer Gesellschafter ist WorldSkills Germany e.V., Esslingen a.N. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung, insbesondere die Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills Leipzig 2013. Ihre Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2012 finanzierte die Gesellschaft nahezu vollständig aus von der Sächsischen Aufbaubank ausgereichten Zuwendungen aus dem europäischen Sozialfonds sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die WorldSkills Leipzig 2013 GmbH weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2012 aus.

5. Ertragslage

Insgesamt erwirtschaftete der Unternehmensverbund Leipziger Messe im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 72,3 Mio., die den Vorjahreswert von EUR 68,9 Mio. um EUR 3,4 Mio. bzw. um rund 5 % übertreffen. Die Gesamtleistung einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 89,9 Mio. (Vorjahr: EUR 80,3 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.) enthalten. Zudem ist der Posten stark durch Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 9,0 Mio.; Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) geprägt, welcher im Wesentlichen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildet wurde und rätierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst wird. Die Erhöhung der Auflösungserträge im Vorjahresvergleich steht im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Teils dieser Verträge.

Den um EUR 3,4 Mio. gestiegenen Umsatzerlösen in Höhe von EUR 72,3 Mio. steht Materialaufwand in Höhe von EUR 47,6 Mio. gegenüber, der um EUR 5,0 Mio. bzw. um 12 % über dem Vorjahreswert (EUR 42,6 Mio.) liegt. Der unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen ermittelte Rohertrag reduziert sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 1,2 Mio. auf EUR 24,9 Mio. Infolge der im Vergleich zur relativen Umsatzsteigerung stärkeren relativen Kostenerhöhung reduziert sich die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatzerlös) von 38 % im Vorjahr auf 34 % im aktuellen Geschäftsjahr. Diese Veränderung ist maßgeblich beeinflusst durch die turnusbedingt im Jahr 2012 in stärkerem Maße angefallenen Vorlaufkosten für Veranstaltungen des Folgejahres.

Die Personalaufwendungen liegen mit EUR 20,5 Mio. um EUR 0,5 Mio. über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Erhöhung ist im Wesentlichen beeinflusst von einer im Geschäftsjahr 2012 verabschiedeten prozentualen Entgelterhöhung, von zusätzlichen befristeten Beschäftigungsverhältnissen zur Bewältigung der Aufgaben im Zusammenhang mit anstehenden Großprojekten im Jahr 2013 sowie von der im Vorjahresvergleich erhöhten Bildung von Personalkostenrückstellungen. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten (ohne Geschäftsführung, Auszubildende sowie der sich in Elternzeit oder in der Freizeitphase der Altersteilzeit befindenden Personen) stieg im Vorjahresvergleich um fünf auf 380 Personen.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2012 liegen mit EUR 10,3 Mio. um EUR 0,4 Mio. unter dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Mit EUR 14,3 Mio. unterschreiten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Vorjahresaufwand um EUR 0,4 Mio. Im Wesentlichen stehen leicht erhöhte Betriebs-, Instandhaltungs- und Verwaltungsaufwendungen reduzierten Aufwendungen für Werbung und für Wertberichtigungen auf Forderungen sowie gesunkenen Kosten in diversen sonstigen Positionen gegenüber. Die Gesellschaft behielt auch im Geschäftsjahr 2012 stringent ihren Konsolidierungskurs im Bereich der Fixkosten bei.

Vor dem Hintergrund des deutlich gesunkenen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten sowie dem geringeren durchschnittlichen Liquiditätsbestand der Gesellschaft weist die Position Zinsen und ähnliche Erträge im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr einen um EUR 0,5 Mio. niedrigeren Ertragswert aus.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält im Geschäftsjahr 2012 wie im Vorjahr im Wesentlichen Zinsen auf Steuernachzahlungen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen.

Der Konzernabschluss der Unternehmensgruppe Leipziger Messe weist für das Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR -2,6 Mio. aus. Nach Berücksichtigung der Aufwandspositionen „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „Sonstige Steuern“ schließt die Unternehmensgruppe das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -4,0 Mio. ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR -8,4 Mio.).

6. Vermögenslage

Das Konzernvermögen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2011, um EUR 6,5 Mio. auf EUR 288,8 Mio. vermindert. Von dem Konzernvermögen entfallen EUR 220,7 Mio. bzw. rund 76 % auf das Anlagevermögen, während EUR 68,1 Mio. bzw. rund 24 % das Umlaufvermögen zuzüglich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 63,8 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 220,7 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2012 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um EUR 2,0 Mio. geringeren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2012 standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 10,3 Mio. Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 6,3 Mio. sowie zum Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 2,0 Mio. gegenüber. Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen innerhalb des Geschäftsjahres 2012 sind wesentlich geprägt von einer strategischen Investition in die Erweiterung des Veranstaltungsportfolios der Gesellschaft, während die Investitionen in das Sachanlagevermögen insbesondere Zugänge zu den Anlagen im Bau für die Anschaffung einer technischen Anlage zur Optimierung der Infrastruktur des Leipziger Messegeländes für das Veranstaltungsgeschäft der Unternehmensgruppe enthalten.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens stellt sich gegenüber dem Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 4,5 Mio. gemindert dar. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen den Stichtagsbestand der flüssigen Mittel, der sich um EUR 4,2 Mio. reduzierte.

Für die Konzernbilanz ermittelt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 86,5 % (Vorjahr: 85,6 %) sowie ein Anlagendeckungsgrad von 113,2 % (Vorjahr: 113,5 %).

7. Finanzlage

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem konzerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash-Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen

Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2012 uneingeschränkt sichergestellt. Der Finanzmittelbestand des Konzerns vermindert sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 4,2 Mio. auf EUR 63,8 Mio. Die Abnahme des Finanzmittelbestandes beruht insbesondere auf den im Geschäftsjahr 2012 getätigten strategischen Investitionen in die Erweiterung des Veranstaltungsportfolios der Gesellschaft sowie in die Infrastruktur des Leipziger Messegeländes, die aus dem Finanzmittelbestand der Gesellschaft finanziert wurden.

Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr ist aus der nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellten Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 4 bis 6 vorgenommenen Ausführungen ist für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe bei einem im Vorjahresvergleich erhöhten Umsatzvolumen eine stabile wirtschaftliche Gesamtsituation zu konstatieren.

8. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

9. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem im Unternehmensverbund der Leipziger Messe umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingsystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung.

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Konzern verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an ggf. geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmensverbund angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Unternehmensgruppe Leipziger Messe gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2012 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2013 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe stehen oder außerhalb des Kerngeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden. Zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit speziellen rechtlichen Fragestellungen bedient sich die Leipziger Messe Gesellschaft mbH externer Expertise, um die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, ausgehend von den hieraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag stellt sich der Umfang vorgenannter Verpflichtungen zum 31. Dezember 2012 deutlich reduziert dar, da im Geschäftsjahr 2012 ein Teil der grenzüberschreitenden Leasingverträge beendet wurde.

Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch ein etabliertes Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen.

Im Unternehmensverbund wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

10. Prognosebericht

10.1 Erwartungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach einer deutlichen Abkühlung der globalen Konjunkturdynamik im Laufe des Jahres 2012 ging das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. im „Basisszenario“ seiner Mitte Dezember 2012 veröffentlichten Konjunkturprognose 2012/2013 davon aus, dass die Weltwirtschaft trotz konjunktureller Schwächephasen im Laufe des Jahres 2013 nicht in eine Rezession abgleiten werde, sondern sich insbesondere im Verlauf der zweiten Jahreshälfte erholen dürfte, wobei betont wurde, dass diese Prognose auf der Prämisse beruhe, dass es im Prognosezeitraum zu keiner weiteren Eskalation der Eurokrise kommt. Ebenso wird für die deutsche Wirtschaft von leichtem Wachstum ausgegangen. Der vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. veröffentlichte Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands weist seit November 2012 leichte Erholungstendenzen auf. Gleichermaßen aufgehellert stellt sich der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate dar.

Für die deutsche Messebranche rechnet der AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. – im Geschäftsjahr 2013 trotz noch eingetrübter Konjunktur mit weitgehend stabilen Aussteller- und Besucherzahlen.

Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2012, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut, wollen 24 % der befragten Unternehmen in den Jahren 2013/2014 ihre Messeetats erhöhen und 60 % ihre Budgets stabil halten, während lediglich der verbleibende, deutlich kleinere Teil der befragten ausstellenden Unternehmen eine Minderung des Ausgabenniveaus beabsichtigt. Analog zum Ergebnis der Vorjahresbefragung bestätigte sich der Trend, dass insbesondere größere Firmen mehr in Messeauftritte investieren wollen, wobei die zusätzlichen Budgets insbesondere für Standbauleistungen, Kommunikation sowie ergänzende Services geplant werden, um Qualität und Attraktivität der eigenen Messepräsentationen zu erhöhen.

Unverändert stark sei die Positionierung von Messen im Vergleich zu anderen Kommunikationsinstrumenten – derzeit erachten 83 % der befragten ausstellenden Unternehmen Messebeteiligungen in ihrem Kommunikationsmix als sehr wichtig oder wichtig.

10.2 Prognose zum Geschäftsgang im Unternehmensverbund

Die **Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig**, blickt einem sehr anspruchsvollen wie gleichermaßen erfolgreichen Geschäftsjahr 2013 entgegen. Die Gesellschaft rechnet mit der Durchführung von knapp 40 Messeveranstaltungen (Jahr 2012: 33 Messeveranstaltungen). Das Gesamtumsatzniveau der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis werden hierbei das Niveau des Vorjahres deutlich übertreffen.

In besonderer Weise wird das Geschäftsjahr 2013 von der 42. internationalen Weltmeisterschaft der Berufe WorldSkills geprägt sein, die unter der Organisation der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH vom 2. bis 7. Juli 2013 auf dem Gelände der Leipziger Messe ausgerichtet wird. Beobachtet von über 2.000 Experten, Wettkampfrichtern und Teamleadern und angefeuert von 200.000 erwarteten Besuchern werden mehr als 1.000 junge Talente unter 23 Jahren aus der ganzen Welt in insgesamt 46 Disziplinen gegeneinander antreten. Gemeinsam mit ihren Verbundgesellschaften wird die Leipziger Messe Gesellschaft mbH hierbei ihren Anspruch als führender, integrierter Messeveranstalter unterstreichen können, indem sie mit ihrem Servicenetzwerk zu einem erfolgreichen Gelingen des größten Bildungsevents der Welt beitragen wird. So hat die Leipziger Messe Gesellschaft mbH die europaweite Ausschreibung für die Erbringung der Hospitality-Dienstleistung für sich entscheiden können, welche unterschiedliche Leistungselemente, wie das Package- und Besuchermanagement, das Hotelmanagement, die Transporte, Exkursionen sowie die Verpflegung für sämtliche offiziellen Delegierten und Wettkampfteilnehmer umfasst.

Turnusbedingt werden im Bereich der Industrie- und Fachmessen im Jahr 2013 deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt als im Vorjahr, was sich in entsprechend höheren Umsätzen und Deckungsbeiträgen niederschlagen wird.

Im Januar stehen die Umwelt- und Energiemessen TerraTec und enertec im Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft. Der Monat Februar wird bestimmt vom Doppel der Maschinenbaumesse intec und Zuliefermesse Z 2013, das einmal mehr zum Mittelpunkt der metallbe- und verarbeitenden Industrie in Europa wird. Zusätzlich findet die jährlich platzierte mitteldeutsche handwerksmesse in diesem Monat statt.

Ihrem guten Ruf als Standort für Medizin- und Gesundheitsmessen wird die Leipziger Messe Gesellschaft mbH auch im Jahr 2013 gerecht. Neben der Reha- und Therapie-Fachmesse therapie Leipzig im März wird im Mai der Kongress mit begleitender Ausstellung für Krankenhauslogistik med.Logistica in zweiter Auflage fortgesetzt. Im Oktober findet die PFLEGE+HOMECARE Leipzig erstmals parallel zur Sanitär- und Heizungsmesse SHKG sowie zur Elektrofachmesse efa statt.

Die GÄSTE 2013, die wichtigste Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung in Ostdeutschland, wird wie im Jahr 2011 im September parallel zur LE GOURMET ausgerichtet.

Zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft ist die konsequente Portfolioerweiterung durch Zukäufe und strategische Kooperationen. Innerhalb des Veranstaltungsportfolios der Industrie- und Fachmessen im Jahre 2013 kommt dies besonders mit den Neuprodukten CosmeticBusiness und Designers' Open zum Ausdruck. Bereits im Juli 2012 hat die Gesellschaft die internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie CosmeticBusiness als Veranstalter übernommen und wird mit deren Ausrichtung im Juni 2013 in München erstmals selbst als Gastgeber innerhalb Deutschlands auftreten. Die wirtschaftliche und rechtliche Trägerschaft der Designers' Open hat die Leipziger Messe im Januar übernommen. Unter Einbeziehung der Gründer als strategische Partner ist es Ziel der Leipziger Messe, die Veranstaltung am Standort Leipzig zu halten und erfolgreich weiterzuentwickeln, wobei dem Bereich Industrie sowie der begleitenden Konferenz besonderes Ausbaupotenzial beigemessen wird, um die Designers' Open als Innovationsplattform für die Design-Industrie zu etablieren.

Eine strategische Partnerschaft hat die Leipziger Messe Gesellschaft mbH mit dem Insight E-Commerce Netzwerk (IEC) für den Ausbau der Veranstaltung Insight E-Commerce mit begleitender Fachaussstellung geschlossen.

Weiterhin veranstaltet die Leipziger Messe erstmals im Jahr 2013 die HIVOLTEC, eine auf den Bereich der Hoch- und Mittelspannungstechnik spezialisierte Fachmesse, die von Rheinberg am Rhein (Nordrhein-Westfalen) nach Leipzig wechselt. Die Durchführung der Veranstaltung ist im Zwei-Jahres-Rhythmus in den jeweils ungeraden Jahren geplant.

Ein Kooperationsprojekt außerhalb des Messestandortes Leipzig betrifft den Weltkongress der ISPO, International Society for Prothetics and Orthotics, im Februar 2013 in Hyderabad, Indien, dessen begleitende Ausstellung durch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH organisiert wird. Projektpartner für den Standbau und die Erbringung von Aussteller-Services sind die Verbundunternehmen Leipziger Messe International GmbH sowie FAIRNET GmbH.

Für das Segment der Publikumsveranstaltungen wird im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Vor dem Hintergrund des 2-Jahres-Turnus der Veranstaltungsfamilie AMI/AMITEC/AMICOM kann das Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau im Jahre 2013 allerdings nicht an das des vorangegangenen Geschäftsjahres anschließen.

Zu den Besuchermagneten werden auch 2013 wieder die HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat im Februar, die Leipziger Buchmesse im März sowie die modell-hobby-spiel im Oktober gehören. Zusätzlich bereichern die PARTNER PFERD, die mitteldeutsche handwerksmesse, die IMMOBILIEN, die LE GOURMET sowie die erstmals im Jahre 2012 durch die Leipziger Messe organisierten Veranstaltungen Die 66 und Absolventenmesse Mitteldeutschland das abwechslungsreiche Messeprogramm des Jahres 2013.

Im Bereich der Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, WORLD OF TROPHIES, COMFORTEX und MIDORA strebt die Gesellschaft eine Stabilisierung bis leichte Verbesserung des im Vorjahr realisierten Niveaus an. Diese Zielsetzung dürfte durch die zuletzt im Einzelhandel leicht aufgehellten Geschäftserwartungen, ermittelt durch das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., entsprechende Unterstützung finden.

Der Veranstaltungskalender des CCL - Congress Center Leipzig für das Jahr 2013 ist gut gefüllt und von abwechslungsreichen Kongress- und Tagungsinhalten gekennzeichnet.

Im ersten Quartal wird das Geschehen u. a. bestimmt vom Kongress christlicher Führungskräfte, der Biogas-Jahrestagung und Fachmesse des Fachverbandes Biogas e. V. sowie dem Leipzig Interventional Course (LINC), der ein Beispiel für das hohe technische Niveau der Leipziger Medizinkongresse darstellt, indem in mehr als 70 Live-Übertragungen aus OP-Sälen an sechs Standorten weltweit schwierige Operationen auf Leinwände in das CCL projiziert und hier mit rund 3.000 Experten diskutiert werden.

Das zweite Quartal wird u. a. geprägt von dem Ostdeutschen Energieforum, der 48. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) sowie dem von der OECD veranstalteten International Transport Forum. Im Juni 2013 findet erstmals die International Supercomputing Conference (ISC) im CCL statt. Die ISC ist weltweit die älteste und eine der wichtigsten Veranstaltungen für High Performance Computing, Netzwerke und Speicher. Im 28. Jahr seines Bestehens wechselt der Kongress von Hamburg nach Leipzig, wodurch die Veranstalter die größte Ausstellung der ISC-Geschichte erwarten.

Im zweiten Halbjahr stehen Veranstaltungen, wie z. B. der 35. ESPEN Congress der EUROPEAN SOCIETY FOR CLINICAL NUTRITION AND METABOLISM sowie der Kongress DIVI 2013 der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin, im Vordergrund. Als neuer Kunde kommt der internationale Kongressveranstalter Kenes mit zwei Konferenzen nach Leipzig. Die Schweizer Kenes-Niederlassung organisiert im Juli den europäischen Mikrobiologie-Kongress FEMS und im November die Tagung der Europäischen Gesellschaft für Kinderinfektionskrankheiten ESPID.

Ziel der **FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig**, für das Geschäftsjahr 2013 ist es, an das hohe Umsatzniveau des Jahres 2012 anzuknüpfen. Der Ergebnisbeitrag wird hierbei deutlich positiv sein.

Für ihre Geschäftstätigkeit am Messeplatz Leipzig erwartet die FAIRNET einen dem Veranstaltungskalender der Leipziger Messe angepassten Geschäftsverlauf. Im Rahmen der 42. internationalen Weltmeisterschaft der Berufe WorldSkills kann die FAIRNET in besonderer Weise ihr gesamtes Leistungsspektrum unter Beweis stellen. Vor diesem Hintergrund ist für den Geschäftsbereich der Gastveranstaltungen mit einem überproportional starken Geschäft zu rechnen.

Die Nutzung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft am Messeplatz Leipzig bei einer immer stärker werdenden Vernetzung und Vertiefung der Dienstleistungsstruktur bleibt weiterhin eine wesentliche strategische Aufgabengstellung der FAIRNET. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wird auch intern die Struktur durch weitere Spezialisierung und der damit verbundenen Bündelung der Kernkompetenzen der Mitarbeiter in den Teams angepasst. Zielsetzung dabei ist, zusätzliche Wachstumspotenziale zu identifizieren und zu erschließen.

Über das Geschäftsjahr 2013 hinaus strebt die Gesellschaft unter der Prämisse nicht wesentlich gestörter konjunktureller Rahmenbedingungen eine solide und weiter wachsende Geschäftsentwicklung an. Durch die Anpassung des Vertriebskonzeptes an die sich ständig ändernden Anforderungen des Marktes und eine transparente und offensive Kommunikation des Leistungsspektrums der Gesellschaft gilt es weiterhin, das nationale und internationale Geschäft der FAIRNET zu stärken und auszubauen.

Die **fairgourmet GmbH, Leipzig**, rechnet ebenfalls mit einem erfolgreichen Geschäftsverlauf im Jahr 2013 und weist in ihren Planungsrechnungen Umsatzerlöse sowie einen Beitrag zum Konzernergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012 aus.

Einen besonderen Höhepunkt wird für die Gesellschaft die 42. internationale Weltmeisterschaft der Berufe WorldSkills darstellen. Neben der gastronomischen Versorgung der rund 200.000 erwarteten Besucher wird die fairgourmet GmbH im Rahmen des durch die Muttergesellschaft verantworteten Hospitality-Dienstleistungspaketes für die Verpflegung sämtlicher offiziellen Delegierten und Wettkampfteilnehmer zuständig sein.

Im CCL - Congress Center Leipzig wird die fairgourmet GmbH ihre gastronomischen Dienstleistungen im Rahmen einer Vielzahl von Veranstaltungen und hochkarätigen, teils internationalen Kongressen vermarkten. Schwergewichte für die Gesellschaft stellen hierbei u. a. der LINC - Leipzig Interventional Course, die 48. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft, das ITF - International Transport Forum, die erstmals stattfindende International Supercomputing Conference oder der 35. ESPEN Congress der EUROPEAN SOCIETY FOR CLINICAL NUTRITION AND METABOLISM dar.

Für das Segment der gastronomischen Versorgung der Messeveranstaltungen geht die Gesellschaft für das Jahr 2013 von im Vorjahresvergleich insgesamt geringeren Umsätzen und Ergebniswerten aus, da die publikumsstarke AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL turnusgemäß pausieren wird. Für die im Jahresturnus stattfindenden Publikumsveranstaltungen wird mit einer insgesamt stabilen gastronomischen Geschäftsentwicklung gerechnet.

Am weiteren Ausbau des externen Geschäftes der fairgourmet GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2013 festgehalten. Im Programm stehen verschiedene Caterings, u. a. für die Classic Open, das Doppeljubiläum am Völkerschlachtdenkmal oder das Bachfest. Seit Januar 2013 übernimmt die fairgourmet GmbH zudem die Mitarbeiterversorgung der Logistik-Geschäftsstelle der Schenker Deutschland AG in der Nähe des Messegeländes. Im Dezember wird die Gesellschaft erneut mit einem Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt vertreten sein.

Auch über das Jahr 2013 hinaus ist es das Ziel der fairgourmet GmbH, neben der Steigerung des wirtschaftlichen Erfolges auf dem Messegelände in Leipzig weiterhin auch den Ausbau des externen Geschäftes - u. a. in Form von externem Catering für private Anlässe und für Firmenveranstaltungen sowie über die gastronomische Betreuung von Public Events - insbesondere in den Regionen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen voranzutreiben. Hierbei sollen zusätzliche Umsatz- und Ergebnisquellen erschlossen sowie der Diversifikationsgrad der fairgourmet GmbH erhöht werden.

Die **LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig**, rechnet für das Geschäftsjahr 2013 in ihrem Kerngeschäftsfeld, der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen, mit der Durchführung von ca. 17 amtlichen deutschen Beteiligungen an internationalen Veranstaltungen im Auftrag des BMWi sowie des BMELV. Zusätzlich wird die Organisation von ca. neun Länderbeteiligungen erwartet. Insgesamt werden mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Jahr 2013 Umsatz- und Ergebnisbeiträge zumindest auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres angestrebt. Mittelfristiges Ziel der LMI GmbH ist es, ihren Marktanteil in diesem Segment zu halten und ihre Ergebnisbeiträge aus ihrem Beteiligungsgeschäft zu stabilisieren.

Im Bereich ihrer Kooperationsengagements strebt die LMI GmbH für die Folgejahre sukzessives Wachstum an. Für das Geschäftsjahr 2013 wird gegenwärtig von neun Veranstaltungen ausgegangen, in welche die Gesellschaft als Kooperationspartner oder Mitveranstalter eingebunden sein wird, wobei der regionale Fokus unverändert auf Russland, der Ukraine sowie China liegen wird. Insgesamt wird ein Umsatz- und Ergebnisniveau über dem des Geschäftsjahres 2012 erwartet.

Hinsichtlich der Inlandsaktivitäten der LMI GmbH wird auch im Jahr 2013 an der Durchführung der „Landes-Bau-Ausstellung“ Sachsen-Anhalt in Magdeburg durch einen Dritten im Auftrag der Gesellschaft festgehalten. Die LMI GmbH rechnet für die Veranstaltung mit einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung.

Insgesamt ist es Ziel der LMI GmbH, im Geschäftsjahr 2013 an die Vorjahresumsätze anzuknüpfen und diese ggf. zu übertreffen. Die Gesellschaft geht gegenwärtig von einem im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 leicht verbesserten, aber dennoch voraussichtlich unausgeglichenen Ergebnisbeitrag aus.

Aufbauend auf den bereits realisierten Maßnahmen zur Bündelung und Integration der Auslandsaktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe Leipziger Messe ist es mittelfristiges Ziel der LMI GmbH, ihre Rolle als Träger des internationalen Geschäfts im Unternehmensverbund weiter zu stärken und hierbei ihr betriebswirtschaftliches Ergebnis möglichst nachhaltig zu verbessern.

Die **Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig**, geht in ihren Planungsrechnungen für das Geschäftsjahr 2013 von Umsatzerlösen und einem Beitrag zum Konzernergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres 2012 aus. Die Gesellschaft rechnet insgesamt mit der Durchführung von mehr als 50 (Vorjahr: 49) Veranstaltungen.

Besonders positiv wird das Geschäftsjahr von der 42. Berufsweltmeisterschaft WorldSkills beeinflusst werden, zu welcher die Gesellschaft sowohl als Vermieterin des Messegeländes als auch zur Erbringung unterschiedlichster veranstaltungsbezogener Serviceleistungen in enger Kooperation mit der Muttergesellschaft und den weiteren Verbundgesellschaften eingebunden sein wird.

Weitere wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen werden aus der Touristik & Caravaning International Leipzig (in Verbindung mit der Veranstaltung abgefahren - die Messe rund ums Rad), der MOTORRAD MESSE LEIPZIG, der zweijährig stattfindenden Landwirtschaftsausstellung agra, der FACHDENTAL Leipzig, dem BEAUTY FORUM LEIPZIG, der Hund & Katz Leipzig sowie der Leipziger Versicherungs- und Fondsmesse resultieren. Einen weiteren Höhepunkt im Geschäftsjahr 2013 stellt die Porsche-Aktionärsversammlung im April dar.

Das Eventgeschäft der Gesellschaft wird neben dem Großevent WorldSkills u. a. durch den Mitteldeutschen Olympiaball, das Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme sowie den Ball des Sports der Stadt Leipzig geprägt sein. Erstmals wieder seit 1998 wird die Gesellschaft die SPD auf dem Leipziger Messegelände zur Durchführung ihres Bundesparteitages begrüßen dürfen.

Über das Jahr 2013 hinaus arbeitet die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH weiter daran, ihr Gast- und Eventgeschäft auszubauen, um hieraus positive betriebswirtschaftliche Effekte für sich wie auch die Verbundgesellschaften zu erzielen. Hierbei werden die Vertriebsaktivitäten der Gesellschaft durch infrastrukturelle Maßnahmen und ergänzende Vertriebsansätze der Muttergesellschaft unterstützt, um zusätzliche Kunden auch in neuen Segmenten zu gewinnen.

Die **MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig**, konzentriert sich auch im kommenden Jahr weiter auf die Akquisition von ausländischen Unternehmen, insbesondere aus dem asiatischen und dem mittel- und osteuropäischen Raum, wobei sich die wirtschaftliche Bedeutung deutscher Mieter für die Gesellschaft tendenziell weiter erhöhen wird.

Ziel der MaxicoM GmbH für das Geschäftsjahr 2013 sowie für die Folgejahre ist es, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Jahres 2012 möglichst zu halten. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist, dass es der Gesellschaft auch zukünftig gelingt, ihre Geschäftstätigkeit eng mit den Verbundgesellschaften zu vernetzen, um hieraus entstehende Synergien nutzen und bestehende Ressourcen flexibel und bedarfsgerecht einsetzen zu können. Mittelfristig werden sich aufgrund des zunehmenden Alters des MaxicoM-Gebäudes die Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen erhöhen. Der zeitliche Anfall dieser Kosten wird so auf die Geschäftsjahre verteilt, dass übermäßige Ergebnisbelastungen in einzelnen Perioden vermieden werden.

Insgesamt ist für den **Unternehmensverbund Leipziger Messe** bezogen auf das Geschäftsjahr 2013 eine verbesserte Geschäftsentwicklung, ein im Vorjahresvergleich erhöhtes Konzernumsatzniveau sowie eine Steigerung des wirtschaftlichen Ergebnisses zu erwarten.

Ausgehend vom Geschäftsjahr 2013 ist es Ziel der Unternehmensgruppe Leipziger Messe, ihr wirtschaftliches Ergebnis über die Folgejahre hinweg nachhaltig zu stabilisieren und ggf. weiter zu erhöhen. Hierzu werden die einzelnen Aktivitäten der Unternehmensgruppe stringent und primär an betriebswirtschaftlichen Kriterien ausgerichtet.

Zur Sicherstellung einer nachhaltig positiven Unternehmensentwicklung hält der Unternehmensverbund Leipziger Messe unter enger Integration aller Verbundgesellschaften an dem eingeschlagenen strategischen Kurs fest, seine Marktposition als integrierter Messeveranstalter mit einem breit diversifizierten Portfolio vernetzter Servicedienstleistungen weiter auszubauen, um Bestands- wie Neukunden sowohl in bewährten als auch neuen Geschäftsfeldern einen möglichst umfassenden Service bieten zu können.

Neben der Optimierung des Bestandsportfolios und der thematischen Erweiterung bestehender Messen bleiben die Aktivitäten ebenso auf die Entwicklung neuer Veranstaltungen und Veranstaltungsformate gerichtet. Systematisch werden auch weiterhin Marktchancen für den Kauf von Veranstaltungen sowie für zukunftsfähige Kooperationen und Partnerschaften im Inland wie im Ausland geprüft. Gleichmaßen bilden die Akquisition neuer Gastveranstaltungen, das Anwerben von Großveranstaltungen sowie der Ausbau der externen Geschäftstätigkeit einzelner Verbundgesellschaften einen wesentlichen Baustein für potenzielles Wachstum in der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe Leipziger Messe.

Die strategischen Ansätze werden flankiert durch gezielte Maßnahmen zur Optimierung der Infrastruktur des Geländes.

Leipzig, den 8. März 2013 | Leipziger Messe Gesellschaft mbH



Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung



Markus Geisenberger, Geschäftsführer



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 22. März 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Rauscher
Wirtschaftsprüfer


ppa. Geitner
Wirtschaftsprüferin



BDO

Herausgeber

Leipziger Messe GmbH | Ansprechpartner: Lea Mock, Unternehmenssprecherin | PF 10 07 20, 04007 Leipzig | Messe-Allee 1, 04356 Leipzig | Germany
Tel.: +49 341 678-8156 | Fax: +49 341 678-168156 | l.mock@leipziger-messe.de | www.leipziger-messe.de

UNTERNEHMENSGRUPPE LEIPZIGER MESSE

